



Medienmitteilung

Datum

04.02.2010

Dünger für den Klimawandel

Neben Strassenverkehr, Gewerbe und Industrie trägt auch die Landwirtschaft zur Emission von Treibhausgasen und damit zum Klimawandel bei. Im Fokus einer internationalen Konferenz in Solothurn stand die Düngung von Äckern und Wiesen mit Stickstoff.

Die intensive Nahrungsmittelproduktion fördert den Klimawandel. Das zeigte eine internationale Konferenz, die gestern und heute in Solothurn stattgefunden hat. Rund zweihundert Forschende aus Europa, China und den USA haben ihre Erkenntnisse präsentiert. Organisiert wurde die Konferenz von der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART.

Die stetig steigende Nahrungs- und Futtermittelbedarf führt global zu einem immer stärkeren Einsatz von Stickstoffdünger auf Äckern und Wiesen. Das hat Konsequenzen für das Weltklima. Denn im Boden wandeln beispielsweise Bakterien die Stickstoffverbindungen in Lachgas (N_2O) um – ein 300-mal potenteres Klimagas als Kohlendioxid (CO_2).



Dank Stickstoffdünger gibt es höhere Erträge. Er fördert jedoch auch den Klimawandel. (Foto: Agroscope ART)

[Bild in hoher Auflösung](#)

Lachgas-Konzentration steigt

Lachgas trägt rund zehn Prozent der Treibhauswirkung der gesamten globalen CO_2 -Emissionen bei. Dabei ist die Konzentration von Lachgas in der Atmosphäre tausend Mal kleiner als die des CO_2 . Bedenklich ist, dass die Lachgas-Konzentration seit 1998 um 11 Prozent angestiegen ist.

Die an der Konferenz präsentierten Ergebnisse erlauben eine bessere Abschätzung des Beitrags von Landwirtschaft und Landnutzung zur Bilanz an klimarelevanten



Treibhausgasen und zeigen Ansätze für politische Handlungsmöglichkeiten auf. Die Studien von ART und den anderen Forschungsinstitutionen suchen nach Massnahmen, durch welche die Landwirtschaft in Zukunft Lachgas-Emissionen vermindern kann.

Mehr Informationen zur Konferenz:

<http://nitrogen.ceh.ac.uk/solothurn>

Das Projekt NitroEurope:

<http://www.nitroeuropa.eu>

Forschung von ART zum Stickstoffverlust auf Wiesen:

<http://www.agroscope.admin.ch/lufthygiene-klima/03760/index.html?lang=de>

Kontakt/Rückfragen:

Albrecht Neftel, Lufthygiene und Klima

Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Reckenholzstrasse 191,
8046 Zürich

E-Mail: albrecht.neftel@art.admin.ch, Tel. 079 770 66 02

Atlant Bieri, Mediendienst

Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Reckenholzstrasse 191,
8046 Zürich

E-Mail: atlant.bieri@art.admin.ch, Tel. 079 763 70 36